



Bericht zur Treibhausgasbilanz 2024 der ABK Stuttgart

Der Bericht beinhaltet die Ergebnisse sowie eine Vorgehensbeschreibung der Treibhausgasbilanz der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

**Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart**

Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart

www.abk-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Methodik	3
3	Wesentlichkeitsanalyse	3
	3.1 Datenerhebung	4
4	Treibhausgasbilanz	5
	4.1 Überblick und Kennzahlen	6
	4.2 Treibhausgasemissionen nach Emissionsquellen	7
5	Datengüte	9
6	Anhang	11
7	Impressum	13

1 Einleitung

Das erklärte Ziel des Landes ist, die Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 netto-treibhausgasneutral zu organisieren (§ 7 Abs. 1 KSG). Dabei kommt den Hochschulen eine besondere Bedeutung zu, da die Gebäude der Hochschulen rund 60 % des Landesbestandes ausmachen und somit ein wesentlicher Emissionstreiber sind. Basis der Zielerreichung ist die Erstellung einer Treibhausgasbilanz, in der die Treibhausgasemissionen der Hochschule berechnet werden. Diese Bilanz ist die erste Treibhausgasbilanz der Akademie der bildenden Künste Stuttgart (folgend ABK).

In den kommenden Jahren ist jedes Jahr bis zum 30.04. eine Treibhausgasbilanz zu erstellen und an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) zu übermitteln.

Da die ABK derzeit ein Klimaschutzkonzept über eine geförderte Stelle der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) erstellt, wird dieser Bericht in einer Kurzfassung erstellt. Ein ausführlicher Bericht, inklusive einer Potentialanalyse, ist Teil des Klimaschutzkonzeptes. Dieses wird im Sommer 2027 verabschiedet.

Zum 01.12.25 wurde die Stelle des Klimaschutzmanagements besetzt. Aufgrund der kurzen Zeitspanne wurden nicht alle Daten erhoben (siehe Wesentlichkeitsanalyse). Die Datenerhebung und Datenverfügbarkeit werden in Zukunft verbessert, dennoch bringt bereits die Erstabilanz wesentliche Erkenntnisse für die ABK und zeigt Einsparpotenzial auf.

Die ABK hat aufgrund von über 30 Werkstätten ein Alleinstellungsmerkmal, was sich in den Energieverbräuchen und somit in den Treibhausgasemissionen widerspiegelt.

2 Methodik

Diese Bilanz erfolgt für das Basisjahr 2024 unter Berücksichtigung des operativen Kontrollansatzes und auf der Basis des endenergiebasierten Verursacherprinzips. Die organisatorische Grenze bilden der Hauptstandort der ABK Am Weißenhof 1 sowie die sechs Außenstellen.

Die Treibhausgasbilanz wird nach den Standards des Greenhouse Gas Protocols (GHGP) und mit dem Bilanzierungstool BICO2-LandBW erstellt. Als Bilanzierungsgrundlage werden die „Richtlinie zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Hochschulen in Baden-Württemberg“ sowie der „Klimaplan 2030“ herangezogen. Das Bilanzierungstool sowie die beiden Rahmenwerke werden vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg bereitgestellt.

Die Emissionen des bezogenen Stroms werden sowohl marketbased als auch locationbased ausgewiesen. Um Erfolge bei Stromeinsparungen messbar zu machen, wird der Fokus ab Kapitel 4.2 auf den locationbased Ansatz gelegt.

Auf eine Umrechnung der Emissionen über geldbasierte Werte wurde aufgrund der geringen Datengrundlage verzichtet.

3 Wesentlichkeitsanalyse

Über die Wesentlichkeitsanalyse (siehe Anhang, Abb.1) wird entsprechend der Richtlinie bewertet, welche Aktivitätsdaten in die Treibhausgasbilanz aufgenommen werden. Insbesondere für Scope 3 spielt diese Einordnung eine Rolle. Es wurden die Kriterien Umfang der Emissionen, Beeinflussbarkeit, Relevanz für Stakeholder, Chancen und Risiken sowie die Datenverfügbarkeit für die Analyse bewertet.

Aufgrund der geringen Datenverfügbarkeit und des hohen Erhebungsaufwandes konnten nicht alle Daten erhoben werden, auch wenn hier wesentliche Emissionen erwartet werden (z. B. vorgelagerte Transporte, Anreise Dienstleister). Emissionen aus dem Pendelverkehr und Homeoffice werden während des Sommersemesters über eine Umfrage ermittelt. Diese sind bisher nicht Teil der Treibhausgasbilanz. Dieses Vorgehen ist mit dem MWK abgestimmt.

3.1 Datenerhebung

Daten zu Wärme-, Strom- und Wasserverbräuchen wurden vom Amt für Vermögen und Bau (folgend V&B) bereitgestellt. In Zukunft werden eigene Zählerablesungen herangezogen. Über den Abfallentsorger ALBA wurde von V&B eine Abfallbilanz bereitgestellt. Aufgrund fehlender Daten für das Jahr 2024 zu den BHKW- und Heizölverbräuchen wurden Zählerablesungen der ABK des Jahres 2025 herangezogen. Die Fuhrparkverbräuche wurden über Tankrechnungen ermittelt.

Für alle weiteren Aktivitätsdaten wurden sämtliche Rechnungen des Jahres 2024 gesichtet, zugeordnet und ausgewertet. Diese Rechnungen liegen ausgedruckt und in Ordnern vor. Aufgrund des hohen Zeitaufwandes dieser Methodik ist für die Zukunft eine andere Auswertungsmethode zu finden.

Für die Kategorien Dienstreisen wurden die vorhandenen und genehmigten Dienstreiseanträge, ebenso die Anträge für Exkursionen und der Anreise externer Personen ausgewertet. Dazu wurden entweder die gefahrenen Kilometer bei der Verkehrsart Pkw ausgewertet, da diese direkt in den Dienstreiseanträgen dokumentiert sind. Bei Flug- und Bahnreisen wurde entsprechend der vorhandenen Reisetickets oder den Angaben im Dienstreiseantrag Start und Ziel der Reise erfasst. Die Distanz wurde mit dem Distanz Checker zum CO₂-Kulturrechner ermittelt. War dies nicht möglich, wurde über luftlinie.org die Distanz ermittelt. Bei den Exkursionen wurde dazu noch die Anzahl der Personen ermittelt, sofern die Datengrundlage dies hergegeben hat. Bei ÖPNV-Fahrten wurden die Fahrten erfasst, bei denen Start und Ziel der Reise durch Tickets belegt war. Daher sind Reisen mit dem Deutschlandticket oder ÖPNV-Tagestickets in der Erhebung nur enthalten, wenn auch hier Start und Ziel eindeutig dokumentiert war.

Bei der Beschaffung war die Erhebung deutlich komplexer. An der ABK gibt es keine zentrale Beschaffungsstelle und es können alle Hochschulbeteiligten Beschaffungen durchführen. Dadurch wurde ein Großteil der beschafften Güter nicht bilanziert, da z. B. händisch Belege von Baumärkten bis auf die kleinste Schraube ausgewertet, zugeordnet und berechnet werden müssten. Daher wurden, wenn die Einkaufssumme unter 100€ lag, die beschafften Güter nicht betrachtet, wenn nicht eindeutig war, dass z. B. Farbe (in Einheit und Beschaffenheit) gekauft wurde. Häufig steht dort einfach „Alpina weiß“ aber keine weiteren Angaben.

Gleichzeitig wird eine Bandbreite von Produkten beschafft, die es zum jetzigen Zeitpunkt kaum möglich macht, diese zu kategorisieren und umzurechnen. Entsprechend der Wesentlichkeitsanalyse wurde bewertet, dass der Erhebungsaufwand zu groß und mögliches Maßnahmenpotential zum aktuellen Stand gering ist. Für besondere Güter, etwa Druckfarben für die Lithografie, gibt es weltweit wenige Anbieter.

Ebenfalls wird Werkzeug beschafft, auch elektronische Geräte, vom Beamer über die Kamera bis zu Spezialgeräten. Diesen Daten wurden erfasst, jedoch konnte kein Emissionsfaktor gefunden werden, welcher eine sinnvolle Umrechnung ermöglicht.

Bei den bilanzierten Gütern der Beschaffung konnte während der Recherche festgestellt werden, dass grobe Oberkategorien (z. B. Ton/Lehm, Farbe, Lacke) gebildet werden können. Durch die Vielzahl der Produkte und die schwierige Zuordnung (u. A. Abformmasse, Porzellanießmasse, Drehmasse) ist hier eine Ungenauigkeit vorhanden. Jedoch sollten die Werkstätten in der Bilanz zu finden sein.

Für die Beschaffung der Verwaltung konnten z. B. der Einkauf von Kopierpapier und Hygienepapier über Rechnungen umfänglich bilanziert werden.

Für den Bereich der Beschaffung bedeutet das, dass hier in Zukunft höhere Emissionen zu erwarten sind.

4 Treibhausgasbilanz

In der Bilanz werden alle Standorte der ABK betrachtet:

Zum Zeitpunkt der Abgabe fehlen Verbrauchswerte aus den Außenstellen. Diese werden, sobald sie vorliegen, ergänzt.
(X= Daten vorhanden, -= keine Daten vorhanden)

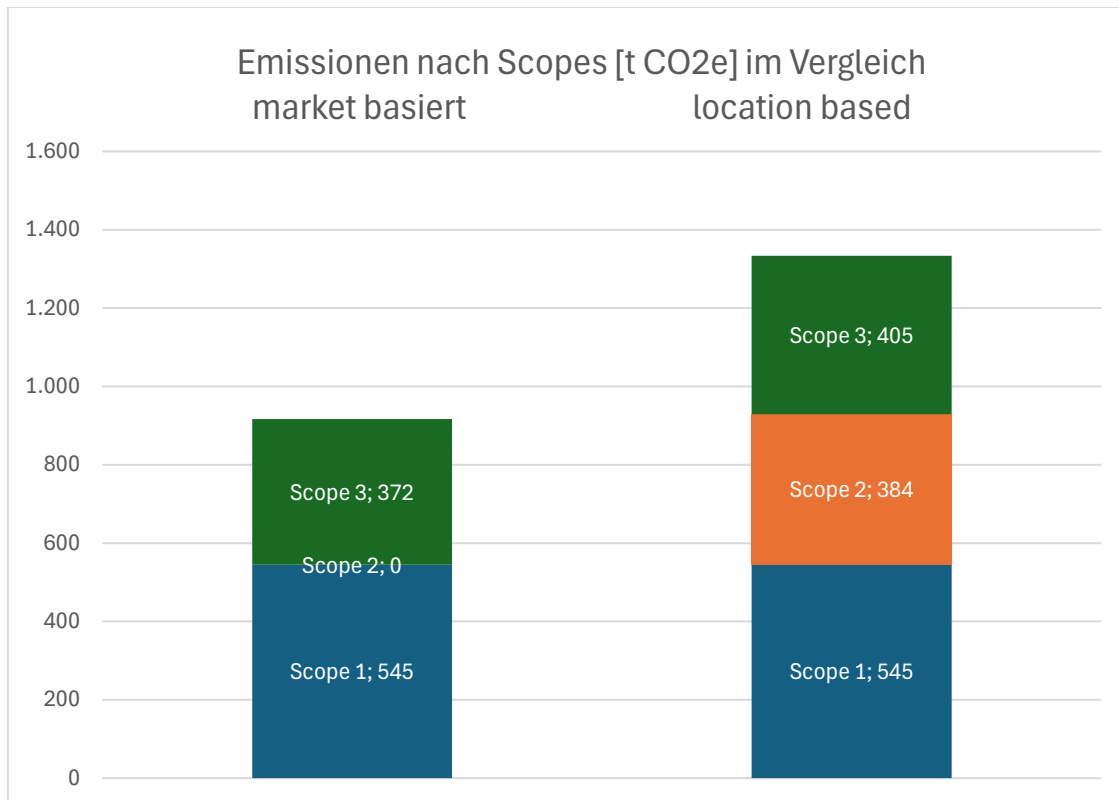
	Wärme	Strom
Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart	X	X
Ulmer Straße 227, 70327 Stuttgart	X	X
Mozartstraße 51, 70180 Stuttgart	-	X
Heusteigstraße 45, 70180 Stuttgart	X	X
Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart	-	-
Höhenstraße 16, 70736 Fellbach	-	-
Martinstraße 41, 73728 Esslingen	-	-

Die Treibhausgasbilanz umfasst folgende Emissionsquellen:

Scope 1	Wärme (exkl. Kraftwärmekopplung) Klimaanlage (nachgefüllte Kältemittel) KWK-Anlagen Strom & Wärme Prozessenergie (Heizöl) Fuhrpark
Scope 2	Strom
Scope 3	Beschaffung Wärme und Strom angemietete Liegenschaften Vorketten Scope 1 und Scope 2 Abfall Dienstreisen/Exkursionen/Anreise Externe Wasser/Abwasser <i>(Pendelverkehr) – Umfrage im Sommer 2026</i>

4.1 Überblick und Kennzahlen

Der ermittelten Treibhausgasemissionen der ABK belaufen sich auf 917 t CO₂e (market based) und 1334 t CO₂e (location based).



Absolute Kennzahlen im Berichtszeitraum (01.01.2024-31.12.2024):

NUF (Am Weißenhof 1):	22826 m ²
Anzahl Gebäude:	12, davon 6 am Weißenhof 1, 6 angemietet
Anzahl Studierende*	804
Anzahl Mitarbeitende**	148
Anzahl Hochschulangehörige*	952

* Mittelwert aus ABK-Datenspiegel, WS 2023/24 und WS 2024/25, S.2, S.9

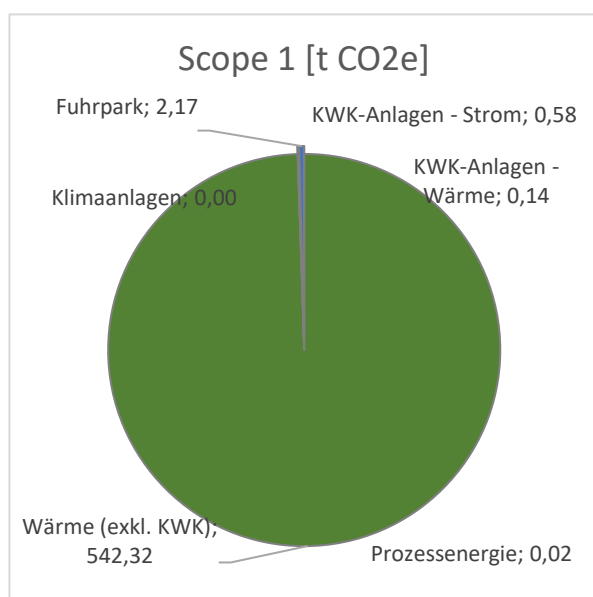
** Vollzeitäquivalente zum 01.01.2024

Relative Kennzahlen im Berichtszeitraum (01.01.2024-31.12.2024):

	Ø ABK	Ø BRD*
t CO2e pro Hochschulangehörige bezogen auf die Gesamtemissionen der Hochschule (market based)	0,96	/
t CO2e pro Hochschulangehörige bezogen auf die Gesamtemissionen der Hochschule (location based)	1,40	1,21
t CO2e pro Studierende bezogen auf die Gesamtemissionen der Hochschule (location based)	1,66	1,4
t CO2e pro Mitarbeitende bezogen auf die Gesamtemissionen der Hochschule (location based)	9,00	11,05
Stromverbrauch inkl. Vorkette (t CO2e) pro Hochschulangehörige (location based)	0,51	/
Wärmeverbrauch inkl. Vorkette (t CO2e) pro Hochschulangehörige	0,65	/
Stromverbrauch (MWh) pro Hochschulangehörige	1,13	/
Wärmeverbrauch (MWh) pro Hochschulangehörige	3,13	/
Anteil Scope 1 in Prozent	40,86	17,38
Anteil Scope 2 in Prozent	28,77	33,11
Anteil Scope 3 in Prozent (ohne Pendelemissionen)	30,36	49,51

*aus Bilanzierung, Reduktion und Kompensation von Treibhausgasemissionen an Hochschulen, S.24/25

4.2 Treibhausgasemissionen nach Emissionsquellen



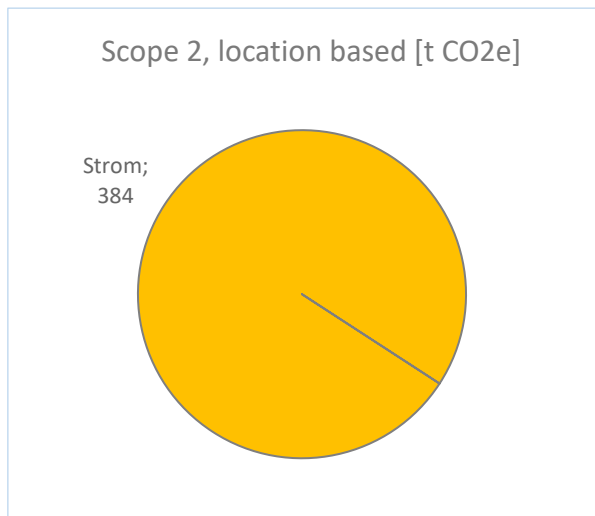
Scope 1:

Die Scope-1-Emissionen entstehen größtenteils durch den Wärmebedarf der Hochschule. Die Wärme wird durch Erdgas bereitgestellt.

In der Bronze gießerei wird ein Ofen mit Heizöl betrieben. Dieser hat 2025 8 Liter Heizöl (0,02 t CO2e) verbraucht. Aufgrund fehlender Daten wurde dieser Wert für 2024 angenommen.

Das BHKW (hier unter KWK-Anlage) ist defekt und zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits ausgebaut.

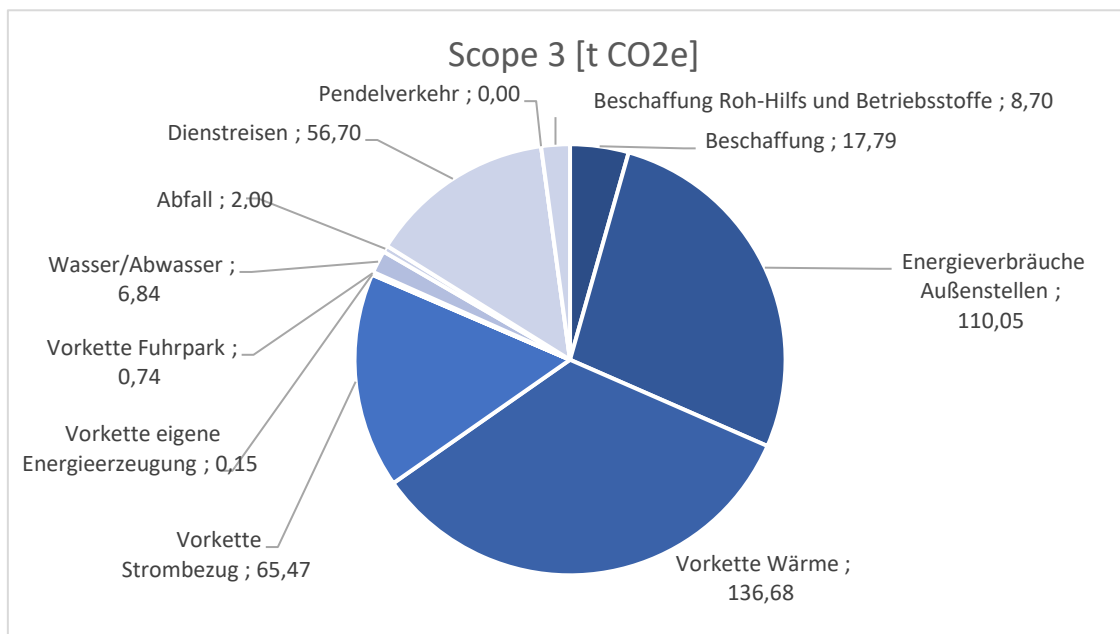
Der Fuhrpark umfasst einen dieselbetriebenen Transporter der ABK. Nach Angabe von Vermögen und Bau sind im Berichtsjahr keine Kältemittel aus den Klimaanlagen entwichen.



Scope 2:

Die Scope 2 Emissionen entstehen ausschließlich durch den Strombedarf der Hochschule.

Scope 3



Scope 3 wird, ausgenommen Energieverbräuche Außenstellen, dem Hauptstandort „Am Weißenhof 1“ zugeordnet. Die Scope 3 Emissionen sind durch die Vorkettenemissionen aus Strom und Wärme bestimmt. Einen großen Anteil machen die Emissionen der Außenstellen (Erdgas, Fernwärme, Strom) aus. Die Daten der Außenstellen sind noch nicht vollständig.

Die Kategorie Dienstreisen umfasst Emissionen aus den Bereichen Dienstreisen, Dienstreisen der Verwaltung, Exkursionen und Anreise von externen Personen. Es wird in die Verkehrsmittel Bahn, ÖPNV, Pkw und Flugzeug unterschieden. Die Flugemissionen bilden hier die größte Unterkategorie (34 t CO₂e). Die Flugemissionen der Dienstreisen (ca. 8 t CO₂e) werden durch das Land Baden-Württemberg kompensiert.

Der Bereich Beschaffung umfasst Emissionen aus den Kategorien Papier, Toner, Technik und Möbel sowie Broschüren, Flyer – externer Druck. Hier entfallen die höchsten Emissionen auf Technik und Möbel (11,06 t CO₂e).

Die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen umfasst die Kategorien Sperrholz, MDF, HDF, Leim/Klebstoff, Lack Lösemittelbasis, Kaolin/Porzellanton, Innendispersionsfarbe und Stahl. Die Kategorien ergeben sich aus verfügbaren Emissionsfaktoren. Die größten Emissionen entfallen hier auf den

Bereich Sperrholz. Dies ist darin begründet, dass das Holz, welches nicht als MDF oder HDF identifiziert werden konnte, der Kategorie Sperrholz zugeordnet wurde.

Wasser/Abwasser umfasst die bezogene Menge Wasser der ABK. Hier sind Wasserverbräuche von sanitären Anlagen als auch von den Werkstätten enthalten. Eine Unterscheidung ist bisher nicht möglich.

Der Abfall beläuft sich auf 2t CO₂e, was auf die Bilanzierungssystematik zurückzuführen ist. Es werden die Fahrten der Abfallentsorgung bilanziert, aber nicht die Art der Entsorgung (Recycling, thermische Verwertung, Deponierung).

Die geringsten Emissionen werden von den Vorketten des Fuhrparks und des BHKWs verursacht.

Die Pendelemissionen sind mit 0 t CO₂e angegeben. Werden die Werte des statistischen Modal Split herangezogen, welche im Bilanzierungstool hinterlegt sind, würden die Pendelemissionen mit 890 t CO₂e zu Buche schlagen. Die ABK führt im Sommersemester 2026 eine Umfrage zu den Pendelverkehren durch. Anschließend werden aus den Erkenntnissen die tatsächlichen Emissionen ergänzt und diese als Arbeitsgrundlage verwendet. Daher wird auf die Verwendung der statistischen Werte vorläufig verzichtet.

5 Datengüte

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Instituts für Urbanistik gGmbH wird die Datengüte der Treibhausgasbilanz bewertet (Quelle: Bilanzierung, Reduktion und Kompensation von Treibhausgasemissionen an Hochschulen, Vom Footprint zum Handprint; HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.; 4. aktualisierte Ausgabe; 2025, S. 12). Die Daten werden in folgende Kategorien unterteilt:

- Regionale Primärdaten: Datengüte A (Faktor 1)
- Primärdaten und Hochrechnung: Datengüte B (Faktor 0,5)
- Regionale Kennwerte und Statistiken: Datengüte C (Faktor 0,25)
- Bundesweite Kennzahlen: Datengüte D (Faktor 0)

	Emissionen nach Scopes	t CO ₂ e	%-Anteil	Faktor	Datenqualität
Scope 1					
	Wärme (exkl. KWK)	542	40,65%	1	40,65
	Heizöl	0,0028	0,00021%	1	0,0002
	Klimaanlagen	0,00	0,0%	1	0,00
	KWK-Anlagen - Strom	0,58	0,04%	1	0,04
	KWK-Anlagen - Wärme	0,14	0,01%	1	0,01
	Fuhrpark	2	0,16%	1	0,16
	Scope 1 gesamt	545	40,86%		

Scope 2					
	Strom	384	28,77%	1	28,77
	Scope 2 gesamt	384	28,77%		
Scope 3					
	Beschaffung	18	1,33%	0,5	0,67
	Energieverbräuche Außenstellen	110	8,25%	1	8,25
	Vorkette Wärme	137	10,24%	1	10,24
	Vorkette Strombezug	65	4,91%	1	4,91
	Vorkette eigene Energieerzeugung	0	0,01%	1	0,01
	Vorkette Fuhrpark	1	0,06%	1	0,06
	Wasser/Abwasser	7	0,51%	1	0,51
	Abfall	2	0,15%	1	0,15
	Dienstreisen	57	4,25%	0,5	2,12
	davon Flüge	34	2,57%		
	Pendelverkehr		0,00%	0	0,00
	Beschaffung Roh-Hilfs und Betriebsstoffe	9	0,65%	0,5	0,33
	Scope 3 gesamt	405	30,36%		
Summe		1.334	100,00%		96,88%

6 Anhang

Abbildung 1: Übersicht der Wesentlichkeitsanalyse

Emissionsquelle	Vorhanden	Wesentlichkeitsanalyse							Bemerkung	
		Umfang der Emissionen	Bearbeitbarkeit	Relevanz für Stakeholder	Chancen und Risiken	Datenverfügbarkeit	Ergebnis Wesentlichkeit	Bewertung		
Scope 1										
Erdgas	ja								+	Angaben von VBBW (Verbraucherinformation)
Heizöl für Bausiedler	ja								+	Ablesungen für das Jahr, für 2024 keine Daten verfügbar, da nur 800000 l im Transporter
Abfallverbrennung	ja								+	
Kältemittelverluste	nein									
Leicht entlegte Energie aus BHKW o.ä.	ja								+	keine Dichtigkeitsprotokolle einsehbar Daten aus eigener Ablesung
Scope 2										
Strom	ja								+	Angaben von VBBW (Verbraucherinformation)
Fernwärme	ja								+	keine Angaben
Scope 3										
Vorgelagert										
1. Eingelegte Güter										Die meisten Scope 3 Daten wurden händisch erfasst und sind für Online-Datengenerierung ungeeignet, in der Erfassung sind möglich und werden beachtet
Kopierpapier (Frachtpapier / Recycling)	ja	1	3	2	1	3	10	+		
Papier (Frachtpapier / Recycling)	ja	1	1	1	1	1	5	-		
Hochglanzpapier (speziell bedruckt SC)	ja	1	2	2	2	2	9	+		
Tafelcomputer, Papiermischmasse, gestrichelt (Frachtpapier, Recycling)	ja	1	1	2	2	3	9	+		
Brillennetze, Papier - selbstes Druck	ja	1	2	2	2	2	9	+		
Bismaterialien (außer Papier) (Stifte, Locher, etc.)	ja	1	2	2	2	1	7	-		
Spezialtoner / Tinten	ja	1	2	2	1	1	7	+		
Netzteile	ja	1	2	2	1	1	7	+		
Drucker / Monitore	ja	1	2	2	1	1	7	+		
Computer ohne Bildschirm	ja	1	2	2	1	1	7	+		
Brennstoffe	ja	1	2	2	1	1	7	-		
Brennstoff (Drehbohrer, Baumaschinen, Aufwandsgruppen)	ja	1	2	2	1	1	7	+		
Baummaschinen & Computer	ja	1	2	2	1	1	7	-		
Verklebung	ja	1	1	1	1	1	5	-		
Toner (Mikrowellen)	ja	1	1	1	1	1	5	+		
Toner für Kopiergerät (Farbe)	ja	1	1	1	1	1	5	-		
Toner für Arbeitsplatzdrucker	ja	1	1	1	1	1	5	-		
Transporter für Arbeitsplatzdrucker	ja	1	1	1	1	1	5	-		
Beschaffung der Werkstoffe										
Holz	ja	1	2	2	2	2	9	+		
Kunststoff	ja	2	1	1	1	1	6	-		
Textil/Leder	ja	2	1	1	1	1	6	+		
Falten	ja	2	2	2	1	2	9	+		
Leder	ja	2	2	2	1	2	9	+		
2. Kapitalgüter (alles über 5000€)	ja	1	1	2	1	1	6	-	keine, die bilanzierbar sind	
3. Vorgelagerte Emissionen aus erneuerbarer Energieerzeugung	ja	3	3	3	3	3	15	+		
4. Vorgelagerte Transporte										
Transporte Beschaffung (Post, Pakete, Getränke, etc.)	ja	3	1	2	1	1	8	-	Emissionen vermutlich sehr hoch, Erfassungsaufwand zu hoch	
Anreise von Dienstleistern (z.B. Handwerker)	ja	1	1	1	1	1	5	-	Emissionen vermutlich nicht sehr hoch, Erfassungsaufwand zu hoch	
5. Abfall										
Abfallaufkommen	ja	2	3	3	3	3	14	+	Abfallbilanz von ALBA	
Abwasser	ja	1	2	2	2	3	10	+	Wasser = Abwasser	
6. Dienstleistungen										
Flugplatz / Bahn / ÖPNV / Privatfahrzeuge / Carsharing	ja	3	2	3	2	3	13	+	händische Erfassung, Distanzberechnung wie im Leitfaden beschrieben	
Handwerkerleistungen	ja	1	2	3	2	3	11	+	händische Erfassung, Distanzberechnung wie im Leitfaden beschrieben	
Edelsteinen	ja	3	2	3	2	3	13	+	händische Erfassung, Distanzberechnung wie im Leitfaden beschrieben	
An- und Abreise von Gästen	ja	1	2	3	2	3	11	+	händische Erfassung, Distanzberechnung wie im Leitfaden beschrieben	
7.1. Pendleremissionen / Mitarbeiterreisen	ja	3	1	3	2	1	10	+	Pendleremissionen werden nachträglich erhoben, da Umfrage erst gemacht werden muss	
7.2. Homeoffice	ja	1	1	2	1	1	6	+	im Rahmen der Pendlererfrage	
8. Angemietete oder gekaufte Sachanlagen	ja	1	1	1	1	1	5	-	nicht bilanzierbar	
Kategorieübergreifend: Veranstaltungen (extern)	ja	2	1	1	1	1	6	-	keine Daten	
Nachgelagert										
9. Transport und Verteilung (nachgelagert)	nein						0			
10. Weiterverarbeitung der verkauften Produkte	nein						0			
11. Nutzung der verkauften Produkte / Wirkungen der verkauften Dienstleistung	nein						0			
12. Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	nein						0			
13. Vermietete oder verkaufte Sachanlagen	nein						0			
14. Franchise	nein						0			
15. Investitionen	nein						0			

Definitionen:

Organisatorische Grenzen:

Die organisatorische Grenze bestimmt, welche Standorte und Organisationseinheiten in der Treibhausgasbilanz betrachtet werden. Damit wird festgelegt, für welche direkten und indirekten Emissionen die Hochschule die Verantwortung übernimmt.

Operativer Kontrollansatz:

Unter operativer Kontrolle befinden sich alle Dinge und Prozesse, deren Bereitstellung die Hochschule als Betreiber oder Eigentümer bestimmt oder veranlasst.

Endenergiebasiertes Verursacherprinzip:

Die Emissionen werden denjenigen zugeordnet, die die Emissionen verursachen.

Marketbased & locationbased:

Die Begriffe beziehen sich auf die Strombilanzierung. Marketbased (marktbasiert) verweist auf den Emissionsfaktor für den Strom, der tatsächlich am Markt eingekauft wird. Das Land Baden-Württemberg kauft Ökostrom. Dieser wird mit 0 t CO_{2e}/kWh bilanziert, da erneuerbare Energien in ihrer Energieproduktion keine Emissionen freisetzen. Lediglich in den Vorketten fallen Emissionen durch den Bau der Anlagen, Infrastruktur etc. an.

Locationbased (ortsbasiert) verweist auf den Emissionsfaktor, der auf dem bundesdeutschen Strommix basiert. Dieser besteht zu ca. 63 % aus erneuerbaren Energien, den Rest bilden fossile Energieträger, vor allem Kohle und Gas. Dieser liegt bei 0,00387 t CO_{2e}/kWh plus den Vorkettenemissionen.

7 Impressum

Bericht zur Treibhausgasbilanz 2024 der ABK Stuttgart

Herausgeber:

Knud Clasen

Klimaschutzmanager

knud.clasen@abk-stuttgart.de

klimaschutz@abk-stuttgart.de

Ich danke allen, die mir bei der Erstellung des Berichtes und der Treibhausbilanz geholfen haben.

Berichtszeitraum:

01.01.2024 – 31.12.2024

Schrift:

ABK Stuttgart

Stand:

30.04.2025